

Unterbarmer Kinderteller
Martin-Luther-Straße 13
42285 Wuppertal
Tel.: 0202 81957



Ansprechpartner für die evangelische Gemeinde Unterbarmen:

Pfarrer: Thomas Corzilius

Koordination: Bettina Gericke

Tel: 0202 29 87 284

Unterbarmer.Kinderteller@email.de

Beschreibung des Gesamtprojektes „Unterbarmer Kinderteller“

Der Unterbarmer Kinderteller ist ein Projekt der Evangelischen Kirchengemeinde Unterbarmen, das bereits im Jahr 2010 ins Leben gerufen worden ist.

An mittlerweile drei Tagen in der Woche, dienstags, mittwochs und donnerstags wird hier für Kinder zwischen 6-12 Jahren eine kostenlose Mahlzeit und Nachmittagsbetreuung im Gemeindehaus Martin-Luther-Straße 13 angeboten in der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr (am Donnerstag nur bis 15.30 Uhr).

Das Angebot umfasst ein frisch zubereitetes gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Bastel- sowie Spielmöglichkeiten.

Es richtet sich an alle Kinder insbesondere an die aus dem Unterbarmer Umfeld. Herkunft, Nationalität oder Religionszugehörigkeiten spielen dabei keine Rolle.

Der Wunsch ist es, ihnen einen Aufenthalt in einem geschützten und geordneten Rahmen zu bieten und sie im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen und zu fördern.

Hierzu zählen auch Kooperationen mit der Junior Uni oder der Bergischen Musikschule, gemeinsame Ausflüge, die gemeinsame Teilnahme am Schwebebahnlauf oder auch seit diesem Jahr die Öffnung des Kindertellers während der Ferienzeit im Rahmen von Projekten (Oster-, Sommer- und Herbstferien).

Zurzeit besuchen durchschnittlich bis 25 bis 30 Kinder am Tag den Kinderteller (bei 40 Anmeldungen), unterschiedlichsten Alters, sehr häufig mit Migrationshintergrund und seit 2015 verstärkt aus Familien mit Fluchthintergrund. Der Besuch ist kostenlos für die Kinder. Nicht alle angemeldeten Kinder kommen an allen drei Tagen.

Über 40 Ehrenamtler helfen an den drei Tagen in den verschiedenen Bereichen (Küche, Hausaufgabenbetreuung und Spiele- / Bastelbereich, wobei täglich bis zu 15 Mitarbeiter sowie zusätzlich Schülerpraktikanten die Teams bilden. Auch für die Mitarbeiter ist der Kinderteller ein wichtiger und fester Bestandteil ihres Lebens geworden.

Kinder und Mitarbeiter bilden letztlich einen Querschnitt unserer Gesellschaft ab, dabei sind sie gemeinsam friedlich und fröhlich miteinander unterwegs.

Seit März 2015 wird der Kinderteller durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin auf 450 Euro Basis, koordiniert. Seitdem hat sich das Projekt deutlich mehr etablieren können und ist in seiner Größe und Gestaltung gewachsen (s.o.).

Daher war überdies die Einstellung einer pädagogischen Fachkraft dringend nötig, zumal im Sommer 2017 die bis dahin für den Nachmittagsbetreuungs Bereich ehrenamtlich sehr aktive und nahezu leitende Mitarbeiterin krankheitsbedingt und altersbedingt ausscheiden musste. Somit ist seit März 2018 zunächst für ein Jahr eine Erzieherin für 20 Stunden in leitender Funktion eingestellt worden.

Bedarfslage in der Küche – überschlagen von dem Küchenteam durch Ehrenamtlerin Frau Sabine Tröder

Wir bieten jeden Dienstag bis Donnerstag ein warmes Gericht mit Nachtisch an für ca. 30 Kinder und 10-15 Erwachsene, die sich aus Ehrenamtlichen (Küche, Hausaufgabenbetreuung und Spielenn/Basteln) und einer Erzieherin zusammen setzen.

Unser Ziel ist es den Kindern frische Produkte, wie Obst und Gemüse, unter Beachtung der religiösen Hintergründe zukommen zu lassen.

Dabei versuchen wir pro Tag und Mahlzeit nicht mehr als 60€ auszugeben.
Bei drei Tagen ergibt sich ein Betrag von 180 € * 4 Wochen = 720€

Da aber unser Vorratslager bestehend aus den gängigen Grundnahrungsmittel einmal im Monat aufgefüllt wird, belaufen sich die Ausgaben im Moment bei 850 Euro monatlich.

Der Kinderteller wird so gut angenommen, dass wir auch noch zusätzlich 6 Wochen im Jahr in den Schulferien anbieten möchten. 6 Wochen machen aber auch alle Ehrenamtler mal „Pause“.

Dies bedeuten zusätzliche Kosten. Aber nichts ist schöner als wenn die Kinder sich bei der Köchin und ihren Mitarbeiterinnen bedanken und sagen, HEUTE HAT ES SEHR GUT GESCHMECKT!

Warum gerade „die Kinder“ im Unterbarmer Kinderteller unterstützt werden – Erklärung durch Herrn Markus Pilters, Bezirkspolizist, Gründungsmitglied des Unterbarmer Kindertellers und bis heute in „Sachen Kinderteller“ ehrenamtlich weiter aktiv

„An der Talachse siedelt die Armut.“

Diese Schlagzeile, einem WZ Artikel vor einigen Jahren entnommen, hat sich mir tief eingeprägt. Im Jahr 2008 habe ich meine Arbeit als Polizei-Bezirksbeamter in Unterbarmen aufgenommen. Zu dieser Zeit war ich auch Teilnehmer am „Arbeitskreis Unterbarmen“. Dieser beschäftigte sich, unter Leitung der Stadtteilkordinatorin beim Jugendamt, mit der Verbesserung der Lebenssituation in Unterbarmen im Allgemeinen, die der Kinder im Besonderen. In diesem Arbeitskreis wurde, unterfüttert durch Zahlen vom Jugendamt und Rückmeldungen aus Schulen und Kindergärten die Notwendigkeit der Einrichtung einer Art Kindertafel gesehen. Viele Kinder kamen ohne Frühstück in die Schule, bzw. die Familien konnten sich das regelmäßige Essen in den Schulkantinen (so vorhanden) nicht leisten.

Durch das Jugendamt wurden im Jahr 2009, beim ersten Kennenlernen potentieller Ehrenamtlicher, folgende Zahlen vorgelegt:

Begründung für eine Kinderkantine in Unterbarmen/ Fakten aus dem Quartier 51:

In Unterbarmen (Quartier 51, Vom Haspel bis zum Alten Markt, von der Siegesstr. bis zur Hünefeldstr.) leben circa 7507 Menschen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 16,2 % und ist damit eine der höchsten in Wuppertal (Zahlenmaterial 2008). Im Quartier gibt es 148 Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind und 156 Bedarfsgemeinschaften mit zwei und mehr Kindern (Zahlenmaterial 30.09.2009). Bedarfsgemeinschaften insgesamt 956. Es leben über 90 Nationalitäten im Quartier recht friedlich miteinander. Es gibt einen hohen Zu- und Wegzug der Menschen.

Mit der Kinderkantine - jetzt Unterbarmer Kinderteller - konnten wir nach einiger Vorbereitung, im Oktober 2010 an den Start gehen. Als Bezirksbeamter sah ich mich in der Pflicht, eine positive Entwicklung im Stadtteil, organisatorisch und logistisch zu unterstützen. Mittlerweile ist es mir eine Herzensangelegenheit geworden.

Vom ersten Tag an, fanden Kinder den Weg in die Einrichtung, was uns in der Notwendigkeit der Einrichtung bestärkte. Wurden wir anfangs noch von der Wuppertaler Tafel mit

Lebensmittelspenden bedacht, die wir dann selbst zu einem frisch gekochten Mittagsmahl verarbeiteten, schief dieser Kontakt nach einigen Jahren ein. Mittlerweile waren wir schon so aufgestellt, dass wir es leisten konnten, den täglichen Bedarf selbst einkaufen zu können. Der Lebensmittelmarkt „Akzenta“, unterstützt uns dankenswert bis heute mit einer wöchentlichen Lebensmittelspende von 10 Euro und etwas Obst.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Situation in Unterbarmen verändert. Auch durch den Ausbau der Ganztagschulen, kamen weniger bedürftige Kinder aus dem S nach Stadtteil zu uns. Nahezu überrannt hat uns dann aber die Welle von Migrantenkindern, nicht zuletzt die Zahl der Flüchtlingskinder in den letzten beiden Jahren. Trotzdem gibt es noch arme, und/oder sozial vernachlässigte Kinder aus dem Stadtteil, die auch hier geboren sind. Diese finden nach wie vor gerne den Weg zu uns. Gerade die emotionalen und sozialen Vernachlässigungen sind weiter verstärkt zu beobachten.

Was wir anfangs nicht gedacht hätten; der Bereich Hausaufgabenunterstützung (nicht Nachhilfe) hat sich schnell zu einem weiteren Schwerpunkt der Arbeit entwickelt. Das Angebot wird gerne angenommen, da sich zuhause in vielen Fällen niemand darum kümmert. Kern des Unterbarmer Kindertellers ist und bleibt aber das frisch zubereitete Mittagessen, die Betreuung, das offene Ohr für die Kinder und die Förderung soziale Kompetenzen. Wir sind zu einer großen Familie zusammengewachsen.

Auch heute hat dabei die o.g. Schlagzeile Bestand: „An der Talachse siedelt die Armut“.

Wir hoffen, dass wir Sie neugierig gemacht haben auf den Unterbarmer Kinderteller und Ihnen das Projekt unterstützenswert erscheint!

Gerne können Sie sich auch bei einem persönlichen Besuch einen Eindruck von unserer Arbeit machen.

Auf Ihren Besuch freut sich

mit herzlichen Grüßen,

*Bettina Gericke und der gesamte Unterbarmer Kinderteller
(Koordinatorin)*